

Artikel zu einem Projekt private Smartphones/Tablets in den Unterricht einzubinden

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Oktober 2014 19:20

Wir sind super ausgestattet. PC und internet / beamer in jedem Raum, Smartboards in der Hälfte, 6 PC Räume, genügend laptops. Smartphone haben eigtl alle.

Das nützt aber nur zum Teil was.

Ich stelle fest, dass die Schüler auch in der Oberstufe nur auf absolut minimalem Anwenderniveau die Geräte bedienen können. Wenn etwas nicht geht, können sie sich nicht helfen, weil sie die Systematik nicht verstanden haben. Sicherheitseinstellungen und -vorkehrungen kennen sie kaum. "Besser als die Lehrer" ist insofern ein Gerücht, als sie vielleicht ein paar Apps mehr kennen, aber nicht wirklich mit den neuen Medien und den Geräten so umgehen können, dass das System für sie handhabbar ist.

Ich frage meine Schüler immer so die wichtigsten Sachen und kriegen nie / fast nie eine Antwort: Wissen Sie, was ein Proxy Server ist? Wie sichern Sie daten? Wie schützen Sie sich vor Datenklau? Wozu dienen Browser wie Startpage? Was ist TOR? Welchen Verschlüsselungsgrad hat Ihre email? Ist ihr Passwort ihr Geburtsdatum? Bildschirmsperre? Was ist eine IP Adresse? Wer kennt die und wozu wird die genutzt? Usw...

Ich ernste meist erstaunt aufgerissene Augen...

Und bei Referaten erzählen manche den größten Stuss und sagen dann immer noch "aber das stand doch im Internet". Jaja, das Internet.

Von daher kann man nicht früh genau anfangen, wenn man dann irgendwann mal mehr macht als nur die platte Anwendung von apps zu unterrichten, sondern einen kritischen Umgang mit Informationen, Daten, Programmen...